

Erste Homo-Ehen geschlossen

Im Norden deutlich mehr Interesse als im Südwesten

Böblingen – Nach jahrzehntelangem Kampf um Gleichberechtigung haben die ersten homosexuellen Paare in Deutschland den Bund fürs Leben geschlossen.

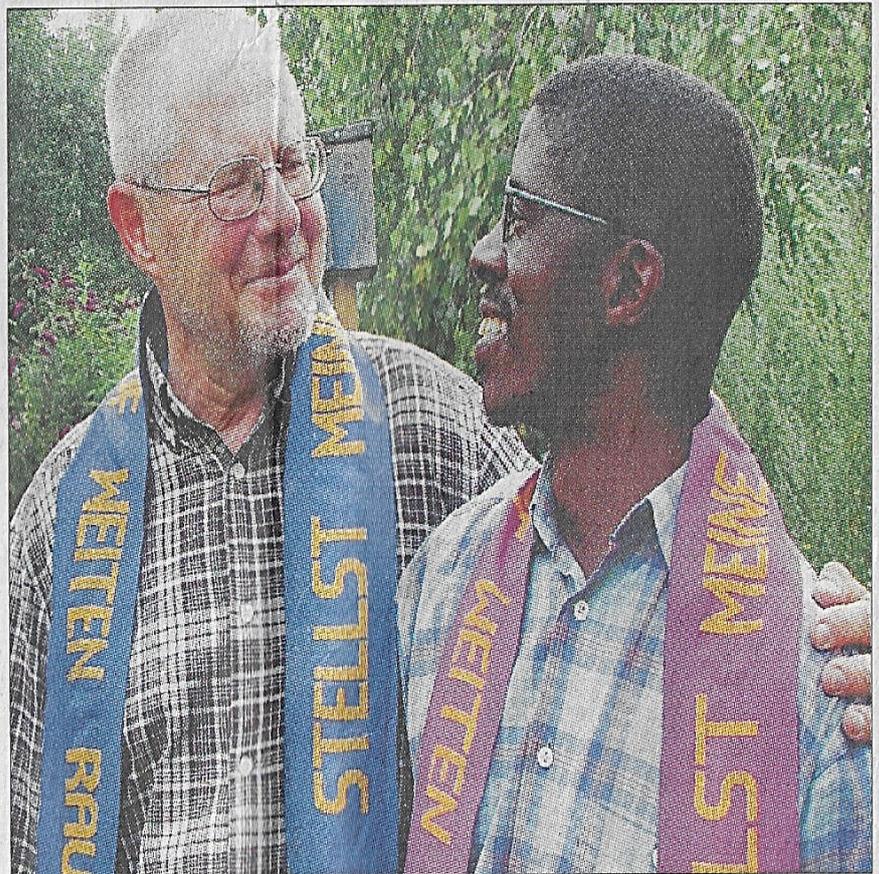
VON RAINER WEHAUS

Vor allem in norddeutschen Großstädten ergriffen am Mittwoch dutzende Schwule und Lesben unter enormem öffentlichem Interesse die erste Gelegenheit, ihre Partnerschaften amtlich besiegeln zu lassen. Lediglich in Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen waren wegen Verzögerungen bei der Umsetzung des Homo-Ehe-Gesetzes noch keine Trauungen möglich. In München kam es zu Protesten vor dem Rathaus.

Die Bundesregierung betonte, dass durch das Lebenspartnerschaftsgesetz Benachteiligungen für Homosexuelle beseitigt würden, gleichzeitig aber der besondere Schutz von Ehe und Familie gewahrt werde. Grüne und der Schwulen- und Lesbenverband (LSVD) sprachen von einem historischen Wendepunkt. Das erste homosexuelle Paar in der Region Stuttgart gab sich in Böblingen das Jawort.

In Stuttgart gibt es nach Angaben des LSVD zurzeit 15 und in Karlsruhe zehn Paare, die Interesse an einer Heirat haben.

Ⓒ Alles über die Homo-Ehe: www.lsvd.de und www.eingetragene-partnerschaft.de



Ein Bund fürs Leben

Auch sie haben ihr Aufgebot bestellt: Ubbo Seegelken (62, li.), Witwer und Vater dreier Kinder, und Ben Khumalo (50), geschieden und ebenfalls Vater dreier Kinder. Die pensionierten Pastoren aus Großenkneten (Niedersachsen) leben seit sieben Jahren zusammen. Foto: nordphoto

>> "... .. über den Kirchturm hinaus!"